



Endstation Italien

Ein besonderer Kriminalfall



**Olympiasieger
werden Polizisten**



**Eine Reise
nach Kasan**



OLYMPIASIEGER WERDEN POLIZISTEN

Blutauffrischung kann die Polizei allemal vertragen. Wenn diese Blutauffrischung durch Spitzensportler erfolgt, dann ist das doppelt gut. Am 5. Juni d.J. konnte Innenminister **Günther Platter** gleich zwei Olympiasieger in unseren Reihen begrüßen. Der Kärntner **Thomas Morgenstern**, Olympiasieger in der Disziplin Schispringen und der Tiroler **Andreas Kofler**, der seine Olympiamedaille 2006 in Turin holte, erhielten ihr Ernennungsdekret.



Bei der Veranstaltung wurde auch Revierinspektor und Olympiasieger **Fritz Strobl** aus dem Kader der aktiven Spitzensportler verabschiedet und weitere verdiente Sportler und Sportlerinnen des BMI, unter anderem **Alexandra Meissnitzer**, geehrt.

Die Polizei-Ausbildung für die Spitzensportler dauert bis zu vier Jahre. Sie wird flexibel gestaltet damit Training, Wettkämpfe und Unterricht vereinbart werden können.

LETZTE MELDUNG

Fußball in Andalusien

Das Rathaus von Marbella organisiert vom 5. - 8. September 2007 ein internationales Kleinfeldfußballturnier für die Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen, Polizei und Feuerwehr. Alle nötigen Informationen können Sie auf der Webseite www.mundialfutbol7.com nachlesen.

(Keine IPA-Veranstaltung)



----- Internationales -----

Olympiasieger werden Polizisten	1
IPA-Press	3
Eine Reise nach Kasan	11

----- Polizeigeschichte -----

Endstation Italien	13
Hungerjahre in Bgld.	17
Der Sheriffstern	19

----- Nationales -----

Burgenland-Rundschau	21
Kärnten-Puzzle	23
Niederösterreich-Palette	25
Oberösterreich-Aktuell	27
Salzburg-Blicke	29
Steiermark-Perspektiven	31
Tirol-Mosaik	32
Wien-Spektrum	33

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	7
IPA Boutique	34

impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA), Sektion Österreich,
A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292,
Tel. u. Fax 01/8658265, www.ipa.at, E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Klaus Herbert.
Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K),
Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OO), Dietmar Weissmann (S),
Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V),
Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3
Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43

E-Mail: office@ipa-verlag.at.

Geschäftsführung: Mario Schulz.

Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.

Produktionsleitung: Klaus Scheer.

Grafik: A. Fliesser

Leitung der Anzeigenabteilung: M. Reicher.

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz.

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos!

Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt.,
Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis,
Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden.
Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative
Center) registriert.

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!**

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR ÖSTERREICHER

Auszeichnungen des Internationalen Vorstandes sind rar. So kann nur eine Handvoll Österreicher, genauer 7 Mitglieder, auf eine



Ehrung durch das PEB verweisen. Nach dem Weltkongress in Slowenien im Vorjahr wurde bei einer PEB-Sitzung beschlossen, unserem **Generalsekretär Richard Benda** auf Grund seiner langjährigen Mitarbeit in der Internationalen Berufskommission die silberne Verdienstmedaille des Internationalen Vorstandes zu verleihen. Es ist dies die zweithöchste zu vergebende Auszeichnung der IPA. Im Vorfeld der IEC

wurde vom PEB auch angefragt, ob in unseren Reihen ein Mitglied wäre, dass außergewöhnliche Verdienste im Bereich internationale Kontakte habe. Es wurde daraufhin vom Bundesvorstand der Kärntner **Landesgruppenobmann Ewald Grollitsch** genannt. Die Verdienste von Grollitsch durch die Organisation der Schneewochen, der Bürgermeistertreffen und seine Kontakte mit deutschen, italienischen und slowenischen Kollegen stehen außer Streit. Auf Grund unseres Vorschlages erhielt nun Grollitsch als erster Österreicher das „Certificat of merit“.

EINE WOHNUNG IN BERLIN

vermietet IPA-Kollege **Hans-Jürgen Cichos**. Die Wohnung ist für drei Personen geeignet und besteht aus einem Wohn-Schlafraum, einer kleinen Einbauküche, sowie Badezimmer. Sie ist im Zentrum von Spandau aber sehr ruhig gelegen. Die Kosten betragen pro Tag 40 €, bei Aufenthalt über zwei Tage 35 €.

Nähere Auskunft 0049 3385 5072 89 oder gfv-berlin@web.de

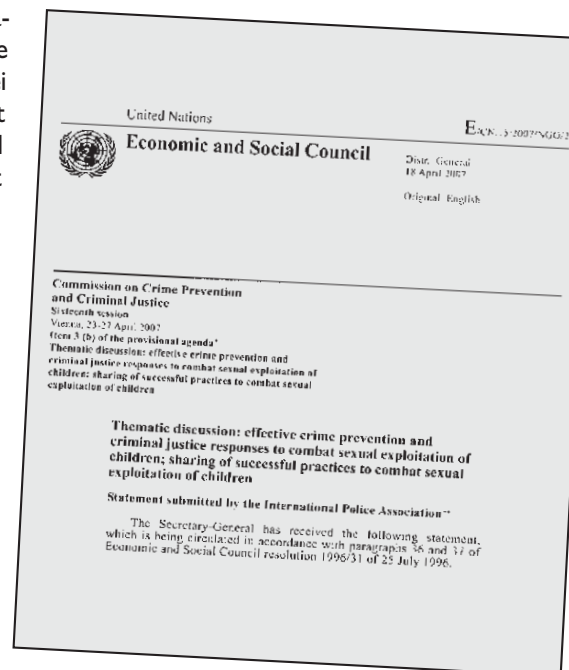
IPA-STATEMENT BEI DER UNO ANGENOMMEN

Es steht außer Frage, dass der gute Ruf den die IPA bei der UNO genießt zu einem Gutteil aus der Arbeit unseres Mitgliedes **Franz Berger** resultiert. Berger gelang es in der Wiener UN-Niederlassung die IPA als kompetente und in Sachfragen meinungsbildende Vereinigung darzustellen. Ein wesentlicher Schritt gelang ihm bereits im April 2006

als erstmalig ein Statement unserer Organisation als offizielles Dokument anerkannt wurde. Berger hatte sich bei Wiener Kollegen über „Organisierte Kriminalität“ informiert und ein Statement abgegeben. Es war dies eine Premiere, nicht nur für die IPA, sondern auch für alle anderen NGO's (Non government organisations), denn üblicherweise wird nur die gesammelte Meinung der NGO's als offizielles Papier anerkannt und nicht das einer Organisation.

Es war keine Eintagsfliege, Berger konnte ein zweites Statement platzieren. Ein im Oktober 2006 vorgelegtes Dokument wurde im April d.J. als offizielles Dokument der UN anerkannt. Das Thema dieses Mal „Menschenhandel und Prostitution“.

Da kann man eigentlich nur gratulieren, sowohl Franz Berger als auch uns.



URLAUBSQUARTIER IN LUCCA / Toscana

Der italienische IPA-Freund **Francesco** vermietet an IPA-Mitglieder ein 2-räumiges Appartement in der Gemeinde Massarosa (8 km von Viareggio, nahe Lucca). Die Unterkunft bietet Platz für vier Personen und kostet pro Tag 70 € bzw. 450 € pro Woche.

Nähere Auskunft über spagnaf@libero.it



POLICE-WORLD

Die Schweißfüsse eines Mieters lösten in Kaiserslautern einen Großeinsatz der Polizei aus. Ein Vermieter glaubte Leichengeruch aus einer Wohnung zu riechen. Die Polizei

verschaffte sich Zutritt zur Wohnung, fand aber keine Leiche, sondern nur einen schlafenden Mann. Der Geruch stammte von seinen extremen Schweißfüssen und einem Berg ungewaschener Wäsche.

(Kurier, 9.7.2007)

P.S.: Kennen wir das nicht?

WELCHER KOCH BRAUCHT ARBEIT?

2005 erhielten wir von unserem Schweizer Freund **Adolf Hänni** die Information, dass das Hotel Hirschen in Flüelen einen Jungkoch aus Österreich sucht. Dieses Angebot wurde in unserer Zeitschrift veröffentlicht und wurde von **Martin Ederer** aus Gleisdorf angenommen, dessen Vater, unser Mitglied, das Angebot gelesen hatte.

Nun erreicht uns wieder das Angebot der Wirtsleute des Hotel Hirschen, sie waren offensichtlich mit dem Botschafter österreichischer Küche zufrieden, gerne hätten sie wieder einen österreichischen Koch.

Also wer einen Interessenten kennt der in der Schweiz den Kochlöffel schwingen will, bitte um Benachrichtigung desselben.

Kontakt direkt an:

Hotel Hirschen Stefan und Bianca Näf-Ferrari

Axenstraße 24, CH-6454 Flüelen

info@hirschen-fluelen.ch

Tel: +41 870 12 01, Fax: +41 871 03 77

Für unsere Sammelfreunde

Für alle unsere IPA-Sammler wurde auf der Homepage der Sektion Österreich eine eigene „Sammlerseite“ eingerichtet. www.ipa.at ist auch für die Freunde von „Badges & Patches“ das richtige Fenster. Die Anfragen aller Kollegen ohne Internetzugang drucken wir natürlich weiterhin gerne ab.

Australien:

Ärmelabzeichen und Dienstgradabzeichen sind die große Leidenschaft von **Mark Kibbler**, ein Senior-Constable der Western Australia Police. Der IPA-Kollege sammelt und tauscht aber auch Polizeihelme und Kappen und hat dafür einen eigenen Klub gegründet. Kontaktaufnahme in englischer Sprache unter der Mail-Adresse „policehatandhelmetcollectorsclub-subscribe@yahoo-groups.com“.

Tschechische Republik:

Polizeikappen, Dienstgradabzeichen und Ärmelabzeichen werden auch vom tschechischen IPA-Freund **Frantisek Musil**, P.O.Box 7, Posta 7, 40007 Usti nad Labem, Czech.Rep., gesammelt. Anfragen können in englischer Sprache gestellt werden.

I. Österreichischer Anti-Korruptions-Tag

"Synergiegewinn durch Zusammenarbeit" lautete das Motto des vom Büro für Interne Angelegenheiten (BIA) veranstalteten **"I. Österreichischen Anti-Korruptions-Tages"**. Vertreter aus 13 Ministerien, 8 Landesrechnungshöfen und dem Kontrollamt der Stadt Wien, 6 Bundesländern sowie 4 Gemeinde-Kontrollinstitutionen beteiligten sich im Juni 2007 an einem zweitägigen Erfahrung- und Informationsaustausch, der von einer Reihe von Vorträgen und lebhaften Diskussionen geprägt war.

Nach Begrüßung und einleitenden Worten durch den Leiter des BIA, Mag. **Martin Kreutner**, referierte der ständige UN-Vertreter Österreichs in Wien, Botschafter Dr. **Thomas Stelzer**, zum Thema "Korruptionsprävention aus Sicht der UN". Dr. **Christian Manquet**, Leitender Staatsanwalt und Abteilungsleiter in der Strafrechtsabteilung des Justizministeriums, legte in seinem Vortrag die strafrechtliche Lage in Österreich dar. Von Dr. **Anita Pleyer**, Sektion "Öffentlicher Dienst und Verwaltungsreform" des Bundeskanzleramtes wurde ein Abriss über die gegenwärtig geltende Rechtslage auf Bundesebene dargelegt. Sektionschef Mag. **Emmerich Bachmayer** skizzierte, wie sich die Arbeit zum Code of Conduct in den kommenden Monaten gestalten werde. Dr. **Josef Moser**, Präsident des Rechnungshofes, referierte über Voraussetzungen einer erfolgreichen Bekämpfung und Prävention von Korruption und vom Leiter des Stadtrechnungshofes Graz, Dr. **Günter Riegler**, wurde unter dem Titel "Verhalten gegen Korruption im Magistrat Graz" ein detaillierter Einblick in die Arbeiten der Stadt Graz gegeben.



Dr. Stelzer, Mag. Kreutner, Dr. Manquet beim I. Antikorruptionstag

Für unsere Mitglieder im Ruhestand: Was ist das BIA?

Das Büro für Interne Angelegenheiten (BIA) ist ident mit der Abteilung IV/6 im Bundesministerium für Inneres (BM.I) und als solche eine gänzlich außerhalb der "klassischen polizeilichen Strukturen" (Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) etablierte Dienststelle. Das BIA führt als unabhängige, autarke und in der Sache weisungsfreie Organisationseinheit, vor allem sicherheits- und kriminalpolizeiliche Ermittlungen gegen "Innentäter" durch. Dies entspricht im Wesentlichen der Entgegennahme und Überprüfung von Anschuldigungen und Beschwerden gegen Bedienstete des BM.I sowie deren nachgeordneten Dienststellen, die dem Bereich der Amtsdelikte (§§ 302-313 StGB) zuzuordnen sind.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

AUGUST 2007

- 24. VB Graz-Umgebung: Fahrt zu den Seefestspielen in Mörbisch „Wiener Blut“.
- 25.-01.09. VB Linz: Radreise Wald-u. Weinviertel mit Bus u. Anhänger. Preis bei mindestens 15 Teilnehmern 650,00 €
- 31.-01.09. VB Imst: Musicaleslebnis Stuttgart. Details auf <http://imst.tirol.ipa.at>.

SEPTEMBER 2007

- 01. LG Wien: Traditionelle Busfahrt nach Röschitz mit Kulturprogramm. Auskunft / Anmeldung im Klublokal oder unter 485 45 75.
- 02. VB Steyr: IPA Biker, IPA Walker, IPA Läufer bezwingen den Schwarzenberg. Info auf termine.ipa.at.
- 04. VB Graz: 15 Uhr Mitgliedertreffen IPA Stüberl Stützpunkt West.
- 06. VB Reutte: Clubabend ab 20 Uhr.
- 11. LG Salzburg: IPAs Stammtisch ab 17 Uhr beim Wastlwirt in Salzburg.
- 12. VB Graz-Umgebung: Stammtischrunde im IPA-Stüberl 19.00-22.00 Uhr.
- 19.-20. VB Imst: Besuch der IAA in Frankfurt. Details auf <http://imst.tirol.ipa.at>.
- 19. VB Reutte: Wandertag auf die Hochfeldern Alm, 10 Uhr
- 22. VB Unterkärnten: Tennisturnier.
- 22. VB Innsbruck-Land: Gourmetfahrt ins Trentino. Details auf <http://ipa-tirol.at/innsbruck-land>.
- 22.-23. LG Steiermark: 14. IPA Wanderwochenende im Hochschwabgebiet.
- 23.-03.10. VB Graz: Mali Losinj, 10 VP, Fahrt 2 mal Fähre; Hotel Bellevue; Preis EUR 510; EZ und Meerblick je EUR 60. Anfrage: 0316-274189.
- 28.-14.10. Wien: Fernreise INDIEN - RAJASTHAN / GOLDENES DREIECK - EMIRATE / DUBAI. Das Programm und voraussichtliche Preise stehen bereits auf www.wien.ipa.at. UNVERBINDLICHE Anmeldung per eMAIL an wien@ipa.at oder direkt im Klublokal (jeden Donnerstag von 17.00 - 21.00 Uhr).
- 29. LG Salzburg: Herbstfest im Lainerhof, Gneiserstr. 14, Salzburg. Beginn um 20 Uhr. Es spielt das Starlight-Duo.

OKTOBER 2007

- LG Oberösterreich: " Namibia - Okavangodelta - Victoriafälle" Info: Otto Ratzinger 0676/52 28 337, golden.dreams@gmx.at.
- 03. VB Graz-Umgebung: Stammtischrunde im IPA-Stüberl 19.00-22.00 Uhr.
- 04. VB Reutte: Diavortrag im Klublokal.
- 04.-07. VB Imst: Herbstreise nach Prag. Details auf <http://imst.tirol.ipa.at>.
- 06. VB Unterkärnten: Ausflugsfahrt.
- 06. LG Kärnten: Bürgermeister- und Dienststellenleitertreffen Kärnten / Oberkärnten.
- 09. VB Graz: Dia Vortrag über Equador und Galapagos mit Gottfried Löffler. 15 Uhr IPA Stüberl Stützpunkt West.
- 11.-14. VB Judenburg-Murau: 4-Tages Herbstaussflug nach Brisighella/Italien.
- 19.-21. LG Salzburg: Wandern und Törggelen in Meran. Busreise mit Stefan Reisen und Anna Maria Rainer. Details auf <http://salzburg.ipa.at>.
- 20. VB Oberkärnten: Tagesausflug zum Fischessen nach Italien.

NOVEMBER 2007

- 06. VB Graz: 15 Uhr Mitgliedertreffen IPA Stüberl Stützpunkt West.
- 07. VB Graz-Umgebung: Stammtischrunde im IPA-Stüberl 19.00-22.00 Uhr.
- 08. VB Reutte: Kastanienessen im Klublokal.

Reisen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Sport

Anfragen bei anderen Sektionen

Selbstverständlich steht es jedem Mitglied frei mit Mitgliedern anderer Sektionen, mit örtlichen IPA-Gruppen oder Sektionen Kontakt aufzunehmen. Kontakte müssen nicht zwangsläufig über die Sektion Österreich laufen, sie müssen aber gewissen Minimalanforderungen erfüllen, soll es nicht zu Problemen und Enttäuschung führen.

Probleme gibt es vor allem wenn jemand direkt mit einer Sektion Kontakt aufnimmt und sich nicht als IPA-Mitglied deklariert. Die meisten Sektionen, auch wir, helfen und unterstützen nur Mitglieder und nicht jenen Zeitgenossen, die zwar die Vorteile der IPA nützen wollen, aber zu geizig sind einen Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Wenn also unklar ist, ob eine Person Mitglied ist, dann wird bei der örtlichen Sektion Rückfrage gehalten. Das kostet Zeit und Arbeit.

Zeit ist ein wichtiger Faktor, der immer wieder zu Enttäuschung führt. Die meisten Sektionen haben ihre Büros nicht täglich besetzt, Anfragen können auch oft nicht von der jeweiligen Sektion selbst erledigt werden, sondern bedürfen einer Weiterleitung, was wieder Zeit kostet. Wer also 2-3 Tage vor einem Urlaub um ein Quartier anfragt, kann nur enttäuscht werden, denn eine Erledigung ist oft nicht mehr möglich.

Wenn Sie also von einer anderen IPA-Stelle etwas wollen, sei es ein Urlaubsquartier, ein Sammlerwunsch oder sonst irgendeine Hilfe, erfüllen sie die folgenden Punkte und Ihnen wird geholfen werden:

- 1) Geben Sie bei Ihrer Anfrage Name, Adresse, Telefonnummer und Mitgliedsnummer an.
- 2) Wenn möglich senden Sie auch eine Kopie Ihres Mitgliedsausweises.
- 3) Stellen Sie Ihre Anfrage zeitgerecht. Das heißt z.B. bei Reisetourterminen mindestens 4 Wochen vor Eintreffen.
- 4) Wenn Sie uns kurz informieren, dass Sie eine Anfrage ins Ausland gestellt haben, dann schadet das auch nicht.
- 5) Sie können Anfragen auch über uns schicken, wir leiten Sie weiter, wodurch wir Ihre Mitgliedschaft bestätigen und Rückfragen um die Mitgliedschaft nicht notwendig sind.

Die Vereinsleitung

Fußball in Brunn



Bereits zum 4. Mal veranstaltet die IPA-Brno ein Hallenfußballturnier in Brunn. Die Veranstaltung findet vom 27. - 28. September nach den allgemein gültigen Regeln statt.

Auskunft und Anmeldung unter ipabrno.wz.cz.

MEHR INFORMATION
STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at

"Letzte Grüße" - einer vitalen 90-jährigen

"Letzte Grüße! (live)". Der Titel klingt wie ein Abschied, ist aber ein todunernstes Kabarett der Theatergruppe "graumeliert," bei dem die vitale **Erika Fischer** und ehemalige Kulturreferentin der Verbindungsstelle Graz mitgewirkt hat. Die Schauspieler in Mär-



chenfiguren liefern dem Zuschauer, in dem von Regisseurin **Barbara Schnepf** inzeniertem Stück, schwarzen Humor und Situationskomik. Die Geschichten sind eingebettet in einen Auftritt der sieben Zwerge.

Ein Reporterteam ist auf der Jagd nach einem außergewöhnlichen Beitrag. Eine Person, dargestellt von einem Zwerg, soll für die Zuschauer zum Thema "Letzte Grüße" ein Interview geben. Als der Zwerg auftritt, gespielt von Erika Fischer, und vermeintlich stirbt, sehen die Reporter ihr Chance das Sterben "live" zu übertragen. Verjagt von den übrigen Zwergen kehren sie wieder zurück, um dennoch zu einem Beitrag zu kommen.

Märchfiguren, die keine Brillen oder Prinzen finden, Pistolenhelden, die auf Läuse schießen, Dracula, der seine Zähne verliert, oder Schneewittchen erleidet einen Herzinfarkt. Hans im Glück und Sterntaler haben ihren Reichtum verprasst.

Die irrealen Welt der Märchen soll die Sehnsucht nach Harmonie und Glück definieren. Die Schauspieler formulieren ihre Texte sehr persönlich, damit sich der Zuschauer jederzeit in der dargestellten Szene wiederfindet. Die in die Jahre gekommenen Märchengestalten sollen intime Einblicke in ihr Leben gewähren, daher werden sie von sensationsgierigen Reportern verfolgt. Die Stück endet mit der Auferstehung des totgeglaubten Zwerges mit

dem Satz: "Zwerge sind unsterblich." Ein Stück, das die vielfältige Begabung eines Menschen anspricht und nicht Alter und Perfektion.

Für alle theaterbegeisterten IPA-Mitglieder und vor allem für jene, die Erika Fischer "live" sehen wollen, findet im September 2007 die nächste Aufführung statt.

Die Schauspielerin und ehemalige IPA-Funktionärin Erika Fischer feierte Ende Juni ihren 90. Geburtstag. Die Leidenschaft zum Theater begann bereits im Jahr 1939. Damals spielte sie jeden Sonntag im "Grazer Volkstheater" mit Profischauspielern. Die Schauspielerei hat sie mit kleinen Unterbrechungen bis heute nicht aufgegeben.

Seit 1972 ist sie IPA-Mitglied bei der Verbindungsstelle Graz. Schon bald nach ihrem Beitritt war sie Schriftführerin. Später Rechnungsprüferin und danach wirkte sie 20 Jahre lang als Kulturreferentin. Trotz ihres Ausscheidens aus der Funktionärstätigkeit betreut sie heute noch die Pensionisten. Zudem nimmt sie bei den meisten IPA-Veranstaltungen teil.

Was hält die 90-jährige so jung? Lächelnd zitiert Erika einen Ausspruch von Johann Wolfgang von Goethe: "Der Geist, aus dem wir handeln, ist das Höchste." Dazu gehören für die 90-jährige, außer der Schauspielerei, das Lernen von Gedichten, der Kontakt zu jungen Menschen, Seminare, das Bewahren der Eigenständigkeit und ihre tägliche Gymnastik. Daher führt die Jubilarin noch immer selbst ihren Haushalt und hält ihre Wohnung in Schwung. "Nur Fenster putzen und auf Leiter steigen vermeide ich. Das ist mir zu gefährlich," fügt sie hinzu. Anlässlich der Neuwahl des Vorstandes der Verbindungsstelle Graz wurde Erika Fischer für ihre Verdienste geehrt. Vom Vorstand wurde der unternehmungslustigen Jubilarin ein Reisegutschein und ein Blumenstrauß überreicht.



- Maximilian Ulrich -

Von der Wolga zum Roten Platz

Die vom österreichischen Bundesvorstand mit der IPA Tatarstan geknüpften Kontakte wurden weiter ausgebaut! Voriges Jahr weilte eine hochrangige Delegation aus Kazan in Österreich und besuchte Kärnten, Steiermark und Wien. Nun stattete eine 8-köpfige Delegation aus Österreich unter Leitung des ersten Vizepräsidenten **Herbert Stammer** und in Begleitung des Polizeipräsidenten von Wien, Dr. **Peter Stiedl**, dieser Wolgarepublik einen Gegenbesuch ab.

Nicht viele werden vermutlich von diesem Land bisher gehört haben. Tatarstan ist fast so groß wie Österreich, hat aber nur knapp 4 Millionen Einwohner. Es ist seit 1992 eine autonome Republik und gilt als besonders eigenständig. Sie gehört zur russischen Föderation und ist innerhalb dieser eine der reichsten Republiken. Dies verdankt das Land den reichen Erdöl- und Erdgasvorkommen. Es liegt im östlichen Teil des europäischen

Rußland westlich des Uralgebirges am Zusammenfluss von Wolga und Kama. Von Moskau liegt es noch ca. 800 km in Richtung Osten entfernt. Die Wolga weist im Bereich der Hauptstadt Kazan schon eine Breite von ca. 8 km auf. Das Land wird zum Großteil von Tataren bewohnt, gefolgt von etwa 40 % Russen. Auch hinsichtlich der Religionen ist es ein Land des friedlichen Nebeneinander von orthodoxen Christen und sunnitischen Moslems. Unser Besuch galt vor allem der 1,2 Mill. Metropole Kazan an den Ufern der Wolga. Der Kreml (Befestigung) von Kazan gilt als einer der schönsten und wurde in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. 2005 wurde dort die größte Moschee Europas eröffnet. Die österreichische Gruppe wurde im Innenministerium empfangen und von den beiden stellvertretenden Innenministern geführt. Einer der beiden, **Foat ZINNUROV**, ist auch der Präsident der IPA Tatarstan. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm bei den polizeilichen Dienststellen und Einrichtungen und den Führungsstellen des Innenministeriums wurde uns neben den

kulturellen und touristischen Sehenswürdigkeiten geboten. Überraschend war der hohe Stand der Technik und der anspruchsvollen Ausbildung der Polizisten Tatarstans. Eine besondere Belastung für die Polizei ist die Drogenroute, die durch das Land führt. Seit dem Einmarsch der US-Truppen in Afghanistan hat dieses Land den Anteil an der Weltproduktion von Opium von Null auf 92 % gesteigert! Diese riesige Menge von Suchtgift wird auf verschiedenen Wegen in alle Welt verteilt.

Zu unserem Programm gehörte auch der Besuch des tatarischen Festes „Sabantui“, ein Volksfest mit türkischen Wurzeln. Dieses große Fest umfasst auch ein Pferderennen und zahlreiche sportliche Bewerbe.

Zur Zeit unseres Besuches veranstaltete die russische Sektion ihre jährliche Delegiertentagung, diesmal in Kazan. Der Präsident Alexej Gankin überreichte den Vertretern der 15 neu gegründeten

Regionalclubs die Anerkennungsdekrete. Einzelne Repräsentanten waren bis zu 7.000 km (z.B. Sachalin, Novosibirsk) zu dieser Tagung angereist. Da sich am 21. Juni der Jahrestag des Kriegsausbruches mit der Sowjetunion jährte, wurde am Denkmal des unbekannten Soldaten gleich eine Kranzniederlegung durchgeführt.

Der Besuch in Tatarstan war geprägt von einer besonderen Gastfreundschaft und Herzlichkeit, aber auch vom allgegenwärtigen Wodka.

Bei der Rückfahrt stand noch ein dreitägiger Aufenthalt in Moskau am Programm. Der russische IPA Präsident **Gankin** empfing die österreichische Delegation bereits am Flughafen und bot ein Besichtigungsprogramm von Moskau an. Untergebracht war die österreichische Delegation in dem Hotel, in dem 2008 der IEC-Kongress stattfinden wird. Vor dem Abflug von Moskau gab es noch einen Besuch des Kremls und einem Spaziergang am Roten Platz. Nur wenige Stunden später landeten wir wohlbehalten in Wien-Schwechat.



Ein Teil der österreichischen Delegation (Wünsch, Stammer, Elian, Egle, Jörg mit Polizeipräsident Stiedl und Vertretern der IPA Tatarstan.

Endstation Italien

Auch die Staatsgrenze kann verwegenen Juwelenräuber nicht stoppen. Grenzüberschreitende Kooperation führt zum Erfolg.

Der 24. Oktober 2005 ist für die beiden Angestellten eines Juweliergeschäftes in der Salzburger Getreidegasse nicht besonders aufregend. Kleinere Beratungen, ein paar Laufkundschaften. Kurz vor Geschäftsschluss tritt ein vermeintlicher Engländer ein und grüßt freundlich. Doch dann ändert sich die Situation schlagartig. Der ein Meter neunzig große Hüne zieht eine Pistole und verleiht so seiner unmissverständlichen Absicht Nachdruck.

Der Unbekannte will alles was das Geschäft hergibt. Deshalb stellt er eine Sporttasche auf das Verkaufspult. Die Angestellten verstehen Angst erfüllt den Wink mit der Waffe und packen Schmuck und Uhren ein. Plötzlich kommt eine Kundin herein. Sie erkennt die brenzlige Situation und verlässt das Geschäft blitzartig. Der Räuber geht ihr nach, dreht aber bald wieder um, kommt zurück und lässt sich seelenruhig weitere Schmuckstücke einpacken. Als er genug hat, zieht er den Reißverschluss zu, verabschiedet sich freundlich und verlässt das Geschäft mit einer Beute im Wert mehrerer Hunderttausend Euro.

Nach kurzem Fußweg steigt der Unbekannte in ein Auto, um die Flucht motorisiert

fortzusetzen. Die Polizei ist ihm bereits so dicht auf den Fersen, dass es zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen kommt. Die Gelegenheit scheint günstig. Doch Schüsse in die Reifen zeigen vorerst nicht die gewünschte Wirkung. Die Flucht geht weiter.

Vom Juwelenräuber zum Carjacker

Als dann das Fluchtauto seinen Geist aufgibt, muss der Räuber umdisponieren. Mit Waffengewalt stoppt er einen zufällig vorbei fahrenden Oberösterreicher, zwingt ihn auszusteigen und setzt sich selbst ans Steuer. Die Flucht geht weiter, nur ab jetzt besser motorisiert und deshalb etwas schneller.

Gute polizeiliche Kommunikation hilft zwar die Fluchtrichtung zu erkennen, doch der Gangster hat Vorsprung gemacht. In rasender Fahrt geht es Richtung Westen. Wie sich später herausstellt, steuert er über den Walserberg auf der Autobahn Richtung Tirol. Alles geht so schnell, dass deutsche Einsatzkräfte gar nicht zum Zug kommen. Die Tiroler Exekutive bereitet sich derweil auf den Zugriff vor. Eine Alarmfahndung wird ausgelöst. Seit dem Überfall sind



noch keine zwei Stunden vergangen.

Viele Wege führen nach Tirol

Wie gesagt, seit dem Raubüberfall in Salzburg sind noch keine zwei Stunden vergangen. Bei der Tiroler Polizei läuft unter Leitung der Landesleitzentrale alles nach Plan. Einsatzkräfte besetzen neuralgische Punkte: einmal südlich der Hauptmautstelle an der A13 in Schönberg, zum anderen an der Umkehrschleife der A12 in Wiesing, schließlich bei der Autobahnausfahrt Hall Mitte, bei der Raststätte Ampasser Hof kurz vor Innsbruck und bei der Ausfahrt Kranebitten kurz nach Innsbruck.

Doch der Räuber kennt keine Furcht. Er missachtet alle Anhaltungsversuche auf der Innatalautobahn und setzt seine Henkersfahrt Richtung Brenner fort. Um 20.05 Uhr ist er an der Abzweigung der Brennerautobahn von der Innatalautobahn, bereits zwei Minuten später an der Hauptmautstelle Schönberg. Hier wird die Falle zuschnappen.

Aber es kommt ganz anders. Der flüchtende Räuber schert sich nicht um die Mautstelle und rast auf die Autobahnbaustelle zu. Hier darf man nur 80 km/h fahren. Viel mehr ist aufgrund der Situation auch nicht

drin. Aber Angst scheint im Sprachgebrauch des Räubers nicht zu existieren. Mit bis zu 150 Stundenkilometer rast er durch die Kilometer lange Baustelle. Lebensgefährliche Überholmanöver vergrößern seinen Abstand zur folgenden Polizei. Derweil versucht die Polizei Gries am Brenner kurz vor der Staatsgrenze eine Sperre einzurichten.

Wie ein Hellseher ändert der Flüchtige seinen Plan, wenn auch nicht konsequent genug. Er verlässt die Autobahn in Matrei, wendet dann, überlegt kurz und fährt wieder auf die A 13 Richtung Brenner auf. Der geschlossene Schranken an der Mautstelle stellt für ihn kein Hindernis dar und fliegt im hohen Bogen durch die Luft. Der Mann hat nichts zu verlieren!

Die Fahrweise wird immer halbsbrecherischer. Jetzt fährt der Räuber sogar zwischen den Absperrbaken auf die Baustelle, um langsamere Fahrzeuge rechts zu überholen. Mit 180 km/h rast er über die Luegbrücke und verlässt die Baustelle.

Achtung Staatsgrenze!

So schnell, wie der verwegene Verbrecher Tirol erreicht hat, verlässt er es wieder. Natürlich sind die italienischen Behörden schon informiert.



Das Fluchtauto



*Pech für den Täter, Glück für die Polizei.
Diese Pistole hat er auf der Flucht verloren*

Und zum Glück haben EU-Gesetze die grenzüberschreitende Nacheile geregelt. Die Tiroler Polizei bleibt dem Täter auf den Fersen, sieht ihn am Binnenzollamt auf italienischer Seite bremsen und offenbar anhalten. Um genaueres zu erkennen ist der Abstand zu groß. Bis der gut besetzte riesige Parkplatz durchforstet ist, hat der Räuber schon wieder Boden gut gemacht und seine Fahrt fortgesetzt. Es ist 20.45 Uhr.

Endlich wieder eine heiße Spur

Jetzt ist die Verkehrspolizei Sterzing am Zug. Etwa 15 km nach der Grenze kann sie das Fluchtfahrzeug auf der Notspur der A22 Brennerautobahn lokalisieren. Vom Räuber keine Spur. Er dürfte in den Wald von Roskopf-Raminges geflüchtet sein. Dabei verliert er seine Pistole und eine Reisetasche mit persönlichen Gegenständen. Ein Bauer sieht den Blut überströmten und durchnässten Mann und meldet seine Wahrnehmung der Polizei. Suchmannschaften der Carabinieri und der Polizei durchkämmen das Gelände. Von der österreichischen Poli-

zei fordern die Italiener einen Suchhund an. In stockdunkler Nacht setzen die Mannschaften nun mit Unterstützung von drei Hunden die Suche fort. Und tatsächlich gibt es kurz vor Mitternacht einen ersten Erfolg: Suchhund Bolan findet bei einem Bauernhof hinter einem Holzstapel die Sporttasche mit der Beute. Aber wo ist der Täter?

Erfolg zum Greifen nahe

Nur jetzt nicht locker lassen! Die Fahndung geht weiter. Ein Hund nimmt erneut Fährte auf. Eine Viertelstunde vergeht. Dann erkennen die Polizisten in der Finsternis die Silhouette eines Menschen. Diese nähert sich den Beamten. Es ist ein Mann. In der rechten Hand ein Messer. Doch als der Hund anschlägt und ein Polizist ihn auffordert das Messer fallen zu lassen, gibt er auf. Mit erhobenen Händen lässt er sich durchsuchen und festnehmen. Die Situation ist eindeutig: bei diesem Mann handelt es sich um den Juwelenräuber von Salzburg. Im Zuge der Durchsuchung werden ein Elektroschockgerät, zwei Handschellen, ein

weiteres Messer und verschiedene Ausweise sichergestellt. Der Räuber ist wirklich gut ausgerüstet. Er wird wegen Mordversuchs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhaftet. Die Beute im Wert von 860.000 Euro kann zur Gänze sichergestellt werden.

Zusammenarbeit geht weiter

Die Identität des Juwelenräubers festzustellen gestaltet sich richtig schwierig. Beamte des LKA Tirol unterstützen die italienischen Kollegen. Und schließlich stellt sich heraus, dass der Täter gebürtiger Serbe ist, der sich viele Jahre bei der Fremdenlegion verdingt und dadurch die französische Staatsbürgerschaft erlangt hat. Er dürfte bereits mehrere Überfälle dieser Art in Europa begangen haben. Nur ist er bisher immer ungeschoren davon gekommen. Später wird Michel Z. nach Österreich ausgeliefert. Beim Landesgericht Salzburg wird ihm der Prozess gemacht. Er erhält eine mehrjährige Haftstrafe.



Diese Utensilien wird der Täter die nächste Zeit wohl nicht mehr brauchen: Elektroschocker (oben) und Handschellen (unten)



Diese Tätowierungen sprechen ihre eigene Sprache

Fazit

Die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Polizeiorganisationen in der EU hat sich in diesem Fall bestens bewährt. Unbürokratisch und unproblematisch konnten Verfolgung und Fahndung - im Fachjargon „grenzüberschreitende Nacheile“ - über die Staatsgrenze ausgedehnt werden. Sicher trug auch die gemeinsame Sprache dies- und jenseits des Brenners das ihrige zum Erfolg bei. Und vor allem bewährten sich die permanente Kommunikation und die stetige Kontaktpflege der Exekutive in Nord- und Südtirol. Gemeinsam gegen das Verbrechen! Diese Geschichte zeigt einen Fall bilateraler Zusammenarbeit, wie man sie sich nur wünschen kann.

- Klaus Herbert -
Fotos: LKA Tirol



Zum letzten Angriff zückte der Fremdenlegionär dieses Messer - vergeblich.

Hungersnot nach dem Krieg

Gendarmerieeinsatz in Gols

Die Gemeinde Gols, Bezirk Neusiedl/See, hatte ihr vorgeschriebenes Kontingent zur Ablieferung von Brotgetreide nicht erfüllt. Da viele Menschen hungerten, und weil man Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen vermutete, fand am 31.10.1947 die Begehung der Steegmühle durch Beamte des Österreichischen Brauwirtschaftsverbandes (Ernährungsamt) statt. Es wurde auch tatsächlich festgestellt, dass Schwarzvermahlungen durchgeführt wurden und verbotene Rationen an Getreide vorhanden waren. Aufgrund dessen wurden die Besitzer der Mühle über Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl/See durch Beamte des Gendarmepostens Gols festgenommen und in das Bezirksgericht Neusiedl/See eingeliefert.

Am Wegfahren gehindert

Am Nachmittag des 5.11.1947 kam ein Beamter der Bezirkshauptmannschaft zur Mühle, um weitere Erhebungen zu pflegen. Vor dem Objekt

hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits eine größere Menschenmenge angesammelt. Diese forderte die Herausgabe ihrer in der Mühle gelagerten Mahlprodukte. Der Beamte untersagte aber die Ausfolgung des Brotmehls. Er soll dem Bürgermeister die Schuld zugewiesen haben, da dieser angeblich den Leuten die Mahlkarte nicht ausgefolgt hatte. Als der Beamte nach Beendigung der Amtshandlung in sein Fahrzeug steigen und wegfahren wollte, wurde er von den Menschen umringt und wieder zum Aussteigen gezwungen. Doch beim Verlassen seines Dienstwagens wurde er von ca. 10 Burschen verprügelt und erheblich verletzt.

Beamte des Postens Gols mussten ihm Erste Hilfe leisten. Erst danach konnte er nur unter dem Schutz der Gendarmen die Mühle verlassen.

Verdächtige festgenommen

Über Ersuchen des Bezirkshauptmannes von Neusiedl/See wurde die Schulabteilung der Gendarmerieschule Rust/See zur Ausforschung der Rädelführer angefordert. Die Gendarmen trafen am Morgen des 6.11.1947 in Gols ein. Zum Zwecke der Erhebungen bzw. Einvernahmen wurden die Räume des Gemeindegasthauses benützt. Gegen 10.00 Uhr gelang es auch tatsächlich, drei Verdächtige auszuforschen und zum Gasthaus zu bringen. Diesen Umstand hatte ein Landarbeiter

bemerkt. Er fuhr mit seinem Fahrrad sofort durch die Gemeinde und forderte die Leute per Trommelschlag auf, sich vor dem Gasthaus einzufinden um die Festgenommenen zu befreien. Zur Mittagszeit hatten sich auch tatsächlich etwa 1200 Personen versammelt. Der Kommandant der Gendarmerieeinheit postierte daraufhin mehrere Gendarmen vor dem Eingang, um so das Eindringen der Demonstranten zu verhindern. Als gutes Zureden und die Aufforderung zum Verlassen des Versammlungsplatzes nichts nützte, wurde der Waffengebrauch angedroht. Dadurch geriet aber die Menge noch

mehr in Rage und begann die Gendarmen zu verhöhnen und wüst zu beschimpfen. Überwiegend Alkoholisierete unter den Demonstranten sollen sich als Hetzer betätigt haben. Besonders ein Mann, dessen Sohn sich unter den Festgenommenen befand und wegen angeblicher Schwachsinnigkeit freigelassen wurde, rief verstärkt zum Wi-

derstand auf, obwohl er bei der Enthaftung versprach, auf die Menge beruhigend einzuwirken.

Menschenmenge stürmt das Gasthaus

Die Situation begann nun zu eskalieren, und einige Leute drängten zum Eingang, wodurch die dort postierten Beamten die Kontrolle verloren. Mit Unterstützung weiterer Kräfte gelang es den Gendarmen nun, die Eindringlinge auch vorübergehend zurückzudrängen. Kurz darauf gingen aber die Demonstranten gegen die Beamten tätlich vor, weshalb sich diese zum Teil bis ins Gastzimmer zurückziehen mussten. Ein Beamter wurde von mehreren Burschen erfasst und zu Boden gedrückt.

Steine gegen die Gendarmen

Mittlerweile war es ca. 12.15 Uhr geworden und die Menschenmenge war derart aufgebracht, dass sie zu allem entschlossen war. Man begann nun Steine gegen die Gendarmen zu werfen. Plötzlich flog ein ungefähr 10 x 10 cm großer Klinkerstein durch das Fenster des als Hafräum dienenden Extrazimmers. Sofort sprang ein Bursche auf die Fensterbank und riss das Fenster auf. Als auch noch eine zweite Person hinzukam, musste der Kommandant die Erstürmung des Gebäudes und die Befreiung der Festgenommenen befürchten. Deshalb gab er den Befehl zum Schusswaffengebrauch, jedoch mit der





- Fortsetzung von Seite 17 -

Einschränkung, dass zunächst nur in die Luft und nur unter äußerster Bedrängnis auf die Rädelsführer geschossen werden dürfe. Es wurden auch tatsächlich mehrere Schüsse abgegeben, wodurch die Menge auseinander lief. Daraufhin wurde das Feuer sofort eingestellt. Nach ca. 10 Minuten begann sich wieder eine Menschenmenge von etwa 100 Personen anzusammeln, weshalb neuerlich Warnschüsse in die Luft abgegeben werden mussten. Dadurch löste sich dann auch diese neuerliche Demonstration sofort auf.

Traurige Bilanz

Vorerst waren bei dieser Amtshandlung 29 Gendarmen im Einsatz, die bei Einbruch der Dunkelheit durch weitere 30 Beamte aus den Bezirken Eisenstadt und Mattersburg verstärkt werden mussten. Die Sicherheitskräfte gaben bei diesem Einsatz insgesamt 20 Schüsse ab. Von den Demonstranten wurde ein 19-jähriger Bursche getötet und vier weitere Personen verletzt. 25 Personen wurden verhaftet und in das Bezirksgericht Neusiedl/See eingeliefert. Die Gendarmerie hatte keine Verletzten zu beklagen. Bemerkenswert ist, dass die sowjetische Besatzungsmacht sich weder in die Amtshandlung gemengt, noch dazu geäußert hat.

Einsatzzentrale der Gendarmerie Foto: Chronik LPK Burgenland

Strenge Auflagen

Von der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl/See wurde für die Gemeinde Gols vorübergehend der Ausnahmezustand mit folgenden Auflagen verhängt:

- 1) Die besagte Mühle musste weiter gesperrt bleiben,*
- 2) sämtliche Tanzunterhaltungen und sonstige Belustigungen wurden verboten,*
- 3) die Sperrstunde in den Gasthäusern wurde mit 20.00 Uhr festgesetzt, Verkehr und Aufenthalt auf den Straßen wurde nur bis 20.00 Uhr gestattet.*

Quelle:
Chronik LPK Burgenland
- Wolfgang Bachkönig -



DER SHERIFFSTERN

Der Sheriffstern ist nicht nur das unverkennbare Erkennungszeichen für Gesetzeshüter in den USA, sondern er ist auch ein weltweites Symbol für Recht und Ordnung. Aus dem Sheriffstern des 19. Jahrhunderts hat sich das Dienstabzeichen (US Law Enforcement Badge) von heute entwickelt, über seine Entwicklung und Symbolik lesen Sie im nachstehenden Artikel.

Als die Pioniere am Beginn des 19. Jahrhunderts den Westen der USA besiedelten herrschte dort jahre-, ja jahrzehntelang, in weiten Gebieten gesetzloser Zustand. Das Gesetz, oder was man dafür hielt, wurde in die eigene Hand genommen. Mit der Konsolidierung des Lebens, mit der Gründung von ständigen Siedlungen, wurde auch das Sicherheitswesen von der Allgemeinheit auf Einzelne übertragen. Die ersten Ordnungshüter, Sheriffs genannt, werden bereits um 1800 erwähnt. Man darf sich hier aber keine fix besoldeten Polizisten vorstellen, die einen geregelten Dienst versahen. Am Beginn der Entwicklung waren Sheriffs einfache Bürger, die nur im Bedarfsfall einschritten. Häufig hatten sie weder eine Dienststelle, noch ein Gefängnis zur Verfügung. Natürlich hatten sie keine Uniformen, diese tauchten erst am Beginn des 20. Jahrhunderts auf, aber irgendwie mussten sie auch für Ortsfremde als Hüter des Gesetzes erkennbar sein. Die Lösung war die Kennzeichnung durch ein Blechschild (Shield), das auf der Brust getragen wurde. Etwa um 1840 tauchten diese Vorläufer des Sheriffsterns auf. Der Ursprung dieser Kennzeichnung liegt eigentlich im Mittelalter. Jeder Ritter hat auf seinem Schild und an seiner Rüstung ein Motiv, das ihn kennzeichnete. Natürlich war und ist das Dienstabzeichen kein tatsächlicher Schutz, aber symbolisch soll das Dienstabzeichen wie eine Rüstung oder ein Schild den Träger schützen. Schild und Stern repräsentieren Autorität und Schutz für alle, die sich dahinter stellen.

In einigen Teilen der USA entschied man sich nicht für ein Schild als Abzeichen, sondern für einen Stern. Auch die Symbolik des Sterns stammt aus dem Mittelalter. Der von Alchimisten häufig verwendete Drudenfuß bzw. das Pentagramm galten als Abwehr des Bösen. Vermutlich war das Pentagramm die Vorlage des Sheriffsterns. Im Gegensatz zu den Schilden, die in jeder erdenk-

lichen Form verwendet wurden, beschränkte sich der Sheriffstern immer auf vier Kategorien. Bis heute gebräuchlich sind vor allem die Sterne mit 5, 6 oder 7 Zacken, weniger häufig jene mit 8. Als Klassiker gilt der 7 zackige Stern, der vor allem in den Staaten des Mittleren Westens und des Südens verwendet wird. Der „Seven Point Star“ soll auch die Tugenden des Sheriffs – Charakter, Integrität, Wissen, Ehre, Höflichkeit, Loyalität und Gerechtigkeit – symbolisieren. In Nevada und Arizona findet man fast nur diese Art. Fünf- und sechszackige Sterne sind in allen Staaten der USA gebräuchlich. In Texas findet man eigentlich nur den 5 zackigen Stern, selbst in Schildern. Dies deshalb weil diese Art Stern auch das Symbol des Landes ist.

Interessant auch, dass von den Sicherheitsorganen der untersten Ebene (Counties) fast ausschließlich der Stern bevorzugt wird, während in städtischen Bereichen und bei Bundesbehörden eher das Schild verwendet wird.

Erhebt sich zwangsläufig die Frage, wer für das Aussehen, für die Auswahl ob Stern oder Schild zuständig ist. Hier muss man kurz auf die Organisation der Sicherheitskräfte der USA eingehen. Auf dem flachen Land (County) ist ein auf zwei bis vier Jahre gewählter Sheriff der oberste Chef der Ordnungsmacht. Die Polizeibehörden splitteln sich dagegen in Kreis- und Stadtpolizei auf. Daneben gibt es noch die State Police, die Highway Patrol bzw. die State Patrol. Diese Einheiten unterstehen dem Gouverneur des jeweiligen Bundesstaates. Dem Leiter der jeweiligen Polizei steht auch formell das Recht zu, das Aussehen des jeweiligen Polizeiabzeichens zu bestimmen. Häufig werden die Beamten befragt oder der Stadtrat beschließt ein neues

Abzeichen. Das heißt natürlich nicht, dass jeder neu gewählte Sheriff ein neues Abzeichen kreieren kann. Amerikaner sind, trotz ihrer kurzen Geschichte, sehr traditionsbewusst. So wundert es nicht, dass heute noch manche Polizeibehörde ein Abzeichen hat, das in seiner Form noch aus der Gründerzeit stammt. Bestes Beispiel ist hier das Patrolman-Shield der New Yorker City-Police, das in seiner Form den Vorlagen jenes Originals entspricht, das im Katalog des Erzeugers C.G. Braxmar aus 1910 enthalten ist.

Apropos Erzeugung! Natürlich hat keine Polizeibehörde ihre Abzeichen selbst hergestellt. Die vermutlich erste Firma die Abzeichen produzierte, war die Everson Ross Company, die bereits 1860 Abzeichen verkaufte. In den Katalogen aus 1910 und 1912 wird vom einfachen Schild bis zu künstlerisch ziselierten, mit Emailauflagen versehenen Stern, alles angeboten. Als Material wurde schon damals Nickel, Sterling-Silber und goldplattiertes Metall verwendet. Laut Katalog lag damals der Preis eines Abzeichens bei rund zwei Dollar. Das Goldbadge für Polizeioffiziere kostete damals 80 Dollar. Der Preis der heute industriell gefertigten Abzeichen liegt zwischen 15 und 50 Dollar. Um sich gegen Fälschungen zu schützen werden die meisten Badges nicht von einer Firma hergestellt, sondern eine Firma erzeugt die Grundplatte und eine andere das „Center“. Das ist jener Teil, meist in Email, der das Staatssiegel, das County-Seal oder ein anderes Symbol zeigt. Die Badges mancher Behörden haben auf der Rückseite eine Registernummer und die Bezeichnung „Gov.t Property“ oder GI (Gouvernement Issue). Es ist verboten



Das typische Abzeichen eines Deputy aus Florida.



Das fünfzackige Wappen von Texas ist Zentrum des Sterns der Texas-Ranger.



Auch am Kopf des Schildes der kalifornischen Statepolice findet man das amerikanische Wappentier, den Adler.

- Fortsetzung von Seite 19 -

Abzeichen mit dieser Stempelung zu sammeln, zu besitzen oder in Umlauf zu bringen. Genehmigungsfrei ist dagegen der Besitz von Reproduktionen, die sich aber von den Originalen durch ihre Miniaturisierung unterscheiden, und von Abzeichen die nicht mehr in Gebrauch sind.

Trotz aller Unterschiede folgen sowohl Stern als auch Schild einer gewissen Systematik. Fast alle Schilder von Regierungsdienststellen und 95% der gängigen Modelle von Schildern haben am oberen Rand einen Adler, das Hoheitszeichen der Vereinigten Staaten. Die Schriftbänder der Abzeichen nennen meist die Behördenbezeichnung, den County, Dienstrang und Dienstnummer. Kleine Behörden verzichten oft auf den Dienstgrad und verwenden nur die Begriffe „Police Officer“ oder „Deputy Sheriff“. An Stelle der Dienstnummer tritt oftmals in Abkürzungsform der Name des Bundesstaates, z.B. für Arizona „Ariz.“ oder für Nevada „Nev.“.

Es ist üblich das Abzeichen, das ja den Träger als autorisierten Beamten ausweist, auch auf Polizeidienststellen, Fahrzeuge, Briefbogen, Visitenkarten etc. zu geben, es ist damit zu einem corporate design der jeweiligen Behörde geworden. Für unsere Begriffe unüblich ist dagegen, dass bei vielen Polizeibehörden das Abzeichen Eigentum des Trägers ist. Dies deshalb weil der Beamte die Kosten aus eigener Tasche bezahlen muss. Bei Bundesbehörden muss der Träger eines Abzeichens dieses bei seiner Pensionierung oder seinem Ausscheiden abgeben. Die Abzeichen des US-Schatzamtes, der Geheimdienste, des Justizministeriums und der Armee bleiben Regierungseigentum.

- Richard Benda -



Sheriff

Der Sheriff ist der Inbegriff des Gesetzeshüters in den USA. Der Name leitet sich vom angelsächsischen scirgerefe (Herr über

eine Grafschaft (Shires)) ab. Er galt im englischen Raum als der Repräsentant der königlichen Gewalt. Der Sheriff darf nicht mit einem Polizeichef in unserem Sinne verglichen werden. Er war in England und ist auch heute in den USA nicht ausschließlich für polizeiliche Belange zuständig. Für rein polizeiliche Aufgaben gibt es den Marshal. Der Sheriff ist oberster Verwaltungsbeamte und hat unter anderem auch für die Einziehung der Steuern zu sorgen. Der in der Robin Hood-Geschichte verewigte „Sheriff von Nottingham“ belegt, dass das Aufgabengebiet damals nicht viel anders war als heute.

IPA-Mitglied Marco Schindler – Polzeiweltmeister im Ringen

Marco Schindler, Jahrgang 1978, begann seine „Exekutivkarriere“ bei der Grenzgendarmarie und übersiedelte aber bald zur Eliteeinheit der Polizei – zur Cobra – nach Wr. Neustadt.

Weltmeister in Adelaide

„Dabei sein ist alles“ – mit diesem Gefühl fuhr **Marco** Anfang März 2007 zu der World Police and Firegames nach Adelaide (Australien) – nach den Olympischen Spielen mit 7000 Teilnehmern die weltweit größte Sportveranstaltung. Mit einer Goldmedaille um den Hals kam er nach Hause.

Den ersten Sieg errang er gegen die „Waage“, den ersten Kampf verlor er gleich nach Punkten gegen einen Iraner. Doch dann konnte ihn niemand auf den Weg zur ober-

sten Stufe des Potestes aufhalten. Er besiegte einen Inder und einen Amerikaner – das war der Weltmeistertitel. Wie war das möglich? Marco benötigte dazu auch das Glück des Tüchtigen. „Der Iraner verlor seine beiden weiteren Kämpfe, auch der Amerikaner unterlag noch ein zweites Mal. Da ich den Inder im direkten Duell besiegen konnte, war ich vor ihm“ – und damit Gewinner der Goldmedaille.

Weitere hochgesteckte Ziele

Eigentlich sollte man am Hö-

hepunkt seiner Karriere aufhören. Nicht aber **Marco Schindler**. „Durch den Weltmeistertitel habe ich Lust auf weitere Siege bekommen. Eine Goldmedaille bei der Olympiade, ein Traum, den ich mir gerne erfül-

len würde“, sagte der frischgebackene Weltmeister. „Außerdem möchte ich der Jugend ein Vorbild sein“.

- Wolfgang Bachkönig -



Eine Reise in die schönsten Städte Hollands



Jennersdorf: Das Land „der Tulpen und Kanäle“ besuchten die Beamt/innen der Kontaktstelle im Frühjahr 2007. Als unser Flugzeug in Amsterdam aufsetzte, wurden wir von einem Kollegen der IPA bereits erwartet. Er führte uns durch diese wunderschöne Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wie etwa dem weltberühmten Rathaus oder „Madame Tussaud“.

Wer mit dem Boot nicht durch die Grachten fährt, hat

Amsterdam nicht gesehen. Wir haben uns diese Attraktion natürlich nicht entgehen lassen und waren vor allem von der „Herengracht“ mit den zahlreichen Villen und Botschaftsgebäuden begeistert.

Von Amsterdam fuhren wir nach Den Haag wo uns der österreichische Verbindungsbeamte empfing. Nach einer Führung durch die Stadt

erzählte er uns unter anderem auch von den vielfältigen Aufgaben von EUROPOL. An Hand von praktischen Beispielen erläuterte er die Wichtigkeit der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei Aufklärung derartiger Kriminalfälle. Unser Lob gilt den holländischen Kollegen – das ist IPA wie sie eben gelebt wird.

- Othmar Lorenz -

Eine Traumreise in die „Ewige Stadt“



v.l.n.r. Wolfgang Werderits, Eduard Zumann, Adolf Kalchbrenner, Dolmetscher Dr. Walter Röck, Präsident IPA Rom Francesco Capogrossi, Adolf Binder und Christian Hegedüs.

Oberwart: Der erste Ausflug unter dem neu gewählten KSL Adolf Kalchbrenner führte uns nach Rom. Nach einem herzlichen Empfang durch den Präsidenten der VB Latio fuhren wir zum Vatikan. Der oft beschriebene, einzigartige Ausblick von der Kuppel des Petersdomes auf diese reizende Stadt übertraf bei weitem unsere Erwartungen und entschädigte uns für den mühevollen Aufstieg.

Die Villa Borghese, die Basilika St. Paul vor den Mauern, Castell Gandolfo und Frascati gehörten ebenfalls zu unserer Besichtigungstour.

Der dritte und letzte Tag unseres Ausfluges sollte auch zugleich der Höhepunkt sein. „Per Pedes“ erkundeten wir das Antike Rom mit dem Forum Romanum, dem Kolosseum, der Engelsburg, dem Capitol und dem Trevi Brunnen. Am Abend genossen wir noch das besondere Flair der Spanischen Stiege.

Eine tolle Tour, die sich trotz der Reises Strapazen gelohnt und bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck mit durchwegs positiven Erinnerungen hinterlassen hat.

- Eduard Zumann -

IPA Kärnten, eine soziale exekutive Vereinigung!

Durch den LG Vorstand der IPA Kärnten wurde von **Ewald Grollitsch** und **Wolfgang Gabrutsch** der bereits vor einiger Zeit gefasste Beschluss, an Krebs erkrankten Kinder und deren Angehörigen zu helfen, in die Tat umgesetzt. Anhand einer von der Leiterin der Kärntner Kinderkrebshilfe, Mag. **Gudrun Petritsch**, erstellten Liste wurden 80 Betroffene und deren Angehörige zu einem netten und unterhaltsamen Tag eingeladen, um sie von den alltäglichen Problemen abzulenken und gemeinsam mit den Funktionären der IPA Kärnten einige gemütliche

Stunden zu verbringen.

Die eingeladenen Kinder wurden von den jeweiligen IPA-Funktionären mit ihren Kraftfahrzeugen am 16. Juni zeitgleich nach Velden zur Schiffsstation an den Wörther See gebracht, und von dort ging es bei wunderschönem Wetter mit dem gecharterten Motorschiff „Santa Luzia“ bis Klagenfurt, wo ein Besuch des Reptilienzoos HAPP auf dem Programm stand. Nach einer erlebnisreichen Besichtigung des beeindruckenden Zoos und erfolgreicher Labung mit Getränken, traf man sich in der Sportanlage des PSV

Klagenfurt in Waidmannsdorf. Die Gäste und Funktionäre konnten sich nach Lust und Laune stärken. Für die Kinder und Jugendlichen gab es ein umfangreiches Programm mit Spiel und Sport sowie die Verlosung von schönen Sachpreisen. Seitens des LG Vorstandes erging ein großes Lob an VBL **Angelika Mühlack**, welche mit „ihrem großartigen Team“ das tolle Familienfest in Klagenfurt organisiert hatte.

Die Bemühungen aller beteiligten FunktionärInnen der IPA Kärnten würdigte Mag. Gudrun Petritsch von der Kärntner



Kinderkrebshilfe
Hupfburg

Kinderkrebshilfe in ihrem Grußwort. Nach einem wunderschönen und unvergesslichen Tag reisten die eingeladenen Kinder und Jugendlichen wieder sicher mit den IPA-Funktionären nach Hause.

- Stefan Moser -

1. Beachvolleyballturnier der IPA Unterkärnten

Beim kürzlich erstmalig ausgerichteten Beachvolleyballturnier nahmen gleich sechs "ViererMannschaften" auf der wunderbaren Sportanlage in Lavamünd teil. Mit besonderer Freude konnte der VBL von Unterkärnten, **Stefan Moser**, auch ein Damenteam, welches mit vollem Einsatz an

der mit hohem Niveau durchgeführten Sportveranstaltung teilnahm, begrüßen.

Ein ganz großes Lob gilt den beiden Organisatoren, Martin Hebein und dem Sekretär der VB Unterkärnten, **Mario Joven**, für die hervorragende Durchführung dieses schönen

Bewerbes.

1. und Turniersieger wurde die Mannschaft der API Wolfsberg (Johann Gotowenig, Edwin und Johannes Stauber und Manfred Egger)

2. die Kollegen der GPI Lavamünd



Damenteam mit den beiden Organisatoren

3. die Kollegen der PI Wolfsberg.

- Stefan Moser -

Fußballkrimi in Villach!

Im Rahmen des Familienfestes der VB Villach suchten IPA Kollegen aus dem In und Ausland auf dem grünen Rasen ihren Meister und jagten dem runden Leder nach. Beim IPA-Turnier in Goritschach durften wir die Mannschaften des Trilateralen Büros aus Thörl Maglern, die italienischen Mannschaften aus Tarvis, Udine und Noale-Mestre begrüßen. Im Zuge des Bewerbes spielte jeder gegen jeden bei einer Spielzeit von 2 mal 10 Minuten. Die Heimmannschaft erreichte mit 2 Siegen und 6 Punkten den 3. Platz vor der punktegleichen Mannschaft aus Noale. Zum Sieger wurden die Mannen des Trilateralen Büros, vor der Mannschaft aus Udine, mit jeweils 9 Punkten gekürt. Die Kollegen

aus Tarvis belegten den fünften Platz. Leider erlitt der langjährige Tormann der Heimmannschaft **Günter Bürger** während des Turniers eine Augenverletzung, konnte aber trotzdem noch im Spiel gegen Udine, durch tolle Abwehrreaktionen in den letzten 6 Minuten den 1 : 0 Sieg retten. Dank der Unterstützung von **Hans Silberschneider**, der den verletzten Kollegen ins LKH Klagenfurt brachte, ist dieser schon wieder auf dem Weg der Besserung, wir wünschen ihm baldige Genesung und alles Gute.

Beim parallel durchgeführten Motorradtreffen durfte **Peter Lips** 46 Teilnehmer mit ihren heißen Öfen durch unsere Heimat geleiten.



IPA Familienfest Villach - vorne hockend die Mannschaftsführer der teilnehmenden Teams

Am Festgelände begrüßte VBL **Helmut Sallinger** Frau Polizeidirektor Mag. **Ester Krug**, den SPK Stellvertreter **Walter Profanter**, LGO **Ewald Grollitsch** und den Landesgruppensekretär und OEALeiter **Wolfgang Gabrutsch**, sowie die VBL von Mittelkärnten **Roland Lederitsch** und aus Tarvis

Augusto Mengonzatto. Den Ehrenpreis für die Sieger stellte **Flaviano Budiani** dankenswerterweise zur Verfügung. Erst durch die Sponsoren, Gönner und HelferInnen der IPA Villach und des PSV Villach wurde diese Veranstaltung zu einem gelungenen Event.

- Erwin Weger -

Mitgliederehrung beim Spanferkelessen

Schwechat: Mit Musik und einem ausgezeichneten Spanferkel feierte die Verbindungsstelle ihr traditionelles Fest, erstmalig in der Fellmayer-Scheune. Im Zuge der Feier wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Elf von 25 Ehrungen wurden an diesem Abend durchgeführt, dazu gehörten **Michaela Graser** (seitens der Greko) und **Thomas Walchhofer**. Überreicht wurden die Urkunden durch Ehrenobmann Drechsler und VBL **Franz Weismayr**.



Unter anderem wurde Kassier Thomas Walchhofer von Harald Weiss, Ehrenobmann Leopold Drechsler und Obmann Franz Weismayr geehrt.

Generalversammlung

Schwechat: Im Zuge der Neuwahlen wurde Obmann **Franz Weismayr** in seinem Amt bestätigt, an seiner Seite Sekretär **Erich Heumann**, Schatzmeister **Thomas Walchhofer**, Schriftführer **Peter Wandl**, Obmannstellvertreter **Horst Eichberger**, **Peter Kratky**, **Hermann Happel**, **Rolf Hlawaty**, **Roland Thaller**, **Michaela Graser** und Ehrenobmann **Rudolf Rolly**. Kassaprüfer sind **Friedrich Tomschitz**, **Franz Peham** und **Roland Mühlbäck**.



Alfred Amcha (links) begleitet von seiner Gattin, ebenso wie LGO Willibald Elan mit seiner Elli. FOTO: VERENA FUCHS

Fest für die Kids

Wiener Neustadt: Ein Herz für Kinder ...

bewies die Verbindungsstelle unter VBL **Alfred Amcha** sowie LGO **Willibald Elan** und lud am Samstag, 7. Juli, zu einen „Fest für die KIDS“ ein. Spielerisch wurden den Kindern durch diese Veranstaltung die Aufgaben von Rettung - Jugendrotkreuz, Feuerwehr - Jugendfeuerwehr sowie Polizei



– Kinderpolizei näher gebracht. Nach erfolgreicher Absolvierung der diversen Spielstationen, wobei besonders das Ponyreiten Anklang fand, erhielt jeder Teilnehmer eine Medaille und eine Urkunde. Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Helfern, welche die Durchführung dieses Festes ermöglicht haben. Selbst Landeshauptmann Dr. **Erwin Pröll** unterstützte diese Veranstaltung und beteiligte sich an den Kosten für die Verpflegung der kleinen Aktivisten. Eine besondere Freude hatten die Kids mit den „Foto-Buttons“ der EVN. Auch einige Kinder der Waldschule Wiener Neustadt nahmen mit ihren Betreuern an diesem „Spielefest“ teil.

Unterwegs auf heißen Öfen

Wr. Neustadt: Zum zweiten Mal veranstaltete die Verbindungsstelle eine Motorradausfahrt. Mit Erfolg – so nahmen dieses Mal an die 40 Motorräder daran teil. Gestartet wurde in Walpersbach, aufgeteilt in zwei Gruppen. Die eine Route führte die Truppe über Krumbach, Stubenberg, wieder retour nach Erlach und die zweite über Krieglach und Alpl. Zum Ausklang gab es ein gemütliches Beisammensein beim Dorfheurigen „Reiterer-Loibenböck“ in Erlach.

- KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT -

Tulln: Die VB lädt zur Generalversammlung am Montag, dem 17. September 2007 um 18.00 Uhr in den Landgasthof Salomon, in 3462 Absdorf, Stockerauerstraße Nr.71, ein.

- Karl Österreicher -

Ein Bikertreffen mit besonderer Ehrung

Steyr: Vom 6. bis 10. Juni fand in Weyer/Enns das "Internationale Bikertreffen" statt. 90 Biker mit ihren "Heißen Eisen" gaben der Veranstaltung eine besondere Note. Weyers Bürgermeister **Gerhard Klaffner** entbot der aufgefahrenden Bikerstaffel seinen Willkommensgruß. Im Rahmen der täglichen Ausfahrten, die von auserlesenen Bikerführern der VB Steyr zusammengestellt worden waren, wurden die schönsten Motorradstrecken in OÖ, NÖ und der Stmk. befahren, verschiedene sehenswerte Orte sowie kulturelle Stätten besucht. Höhepunkt des Bikertreffens war der letzte Tag mit einer Auffahrt auf dem historischen Stadtplatz von Steyr. Auf der Dachterrasse des Fotohauses Hartlauer wurden verdiente Mäzene für ihre 25jährige Unterstützung der IPA Steyr geehrt. Besonderer Dank wurde **Robert Hartlauer** und seinem Team mit Frau **Waltraud Tober** an der



Spitze ausgesprochen. Weiter führte die Tour zum Friedensdenkmal in St. Ulrich. Die Krönung des Bikertreffens bildete unmittelbar vor dem offiziellen Ende die Verleihung der „Ehrenmedaille in Gold der IPA Österreich“ durch **LGO Friedrich Herzog** an **David Walcher**. Der LGO würdigte in einer äußerst prägnanten Laudatio die hervorragenden Leistungen von David Walcher in den vergangenen 25 Jahren. Der folgende minutenlange Applaus war ein würdiger Festabschluss.

-Karl Hennerbichler
Fotos: Otto Steindl



Foto oben: Ein großer Teil der Biker vor dem Hartlauerhaus



Foto mitte: Ehrung der Gönner: v.l.n.re.: Vizebgm von Steyr, Ing. Dieter Spanning, Geschäftsleiterin Waltraud Tober, KR Friedrich Prieuwasser, VBL David Walcher, Ing. Ernst Wallner, Bez.Kdt. i.R. Johann Holinka

Foto links: VB Steyr Verleihung der Ehrenmedaille

20 Jahre IPA Salzkammergut

Zahlreiche Festgäste folgten der Einladung zu diesem äußerst gelungenen Event, das am 23. Juni im würdigen Rahmen im Renaissancesaal des Gmundner Rathauses gefeiert wurde. Als Festredner fanden sich der stellv. Bezirkshauptmann Mag. **Martin Scheuber**, Ehrenobmann der LG OÖ **Ernst Holzinger**, LPK Stellv. Generalmajor **Franz Gegenleitner**, LGO **Fritz Herzog**, der Vertreter des Bundesvorstandes **Konrad Luckenberger** und als Hausherr der stellv. Bürgermeister **Gottfried Schrabacher** ein. Vertreter der LG OÖ waren ebenso anwesend wie die VBL aus Rohrbach, Freistadt, Steyr und Linz. VBL Ernst Pesendorfer wurde als Dank für seine langjährigen Verdienste die Ehrenmedaille um Verdienste für die IPA Österreichische Sektion in

Gold verliehen. Ein besonderes Flair erhielt die Feierstunde durch die musikalische Umrahmung des Bläserquartetts der Polizeimusik OÖ und des Stelzhamerchors aus Ungenach. Mit dem Bummelzug ging's nach der Feierstunde zum GH Grünberg (am Traunseeufer). Bei einem fulminanten "Salzkammergut Buffet" und flotter Musik und angeregten Gesprächen mit alten und neuen Freunden ließen die Gäste den Tag ausklingen. Die LG OÖ bedankt sich bei Ernst Pesendorfer und seinem Team für diese würdige IPA Feier die auch in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregte.

-otto steindl-

Berichte in voller Länge auf: <http://oberoesterreich.ipa.at>



Rathaus mit IPA Fahne

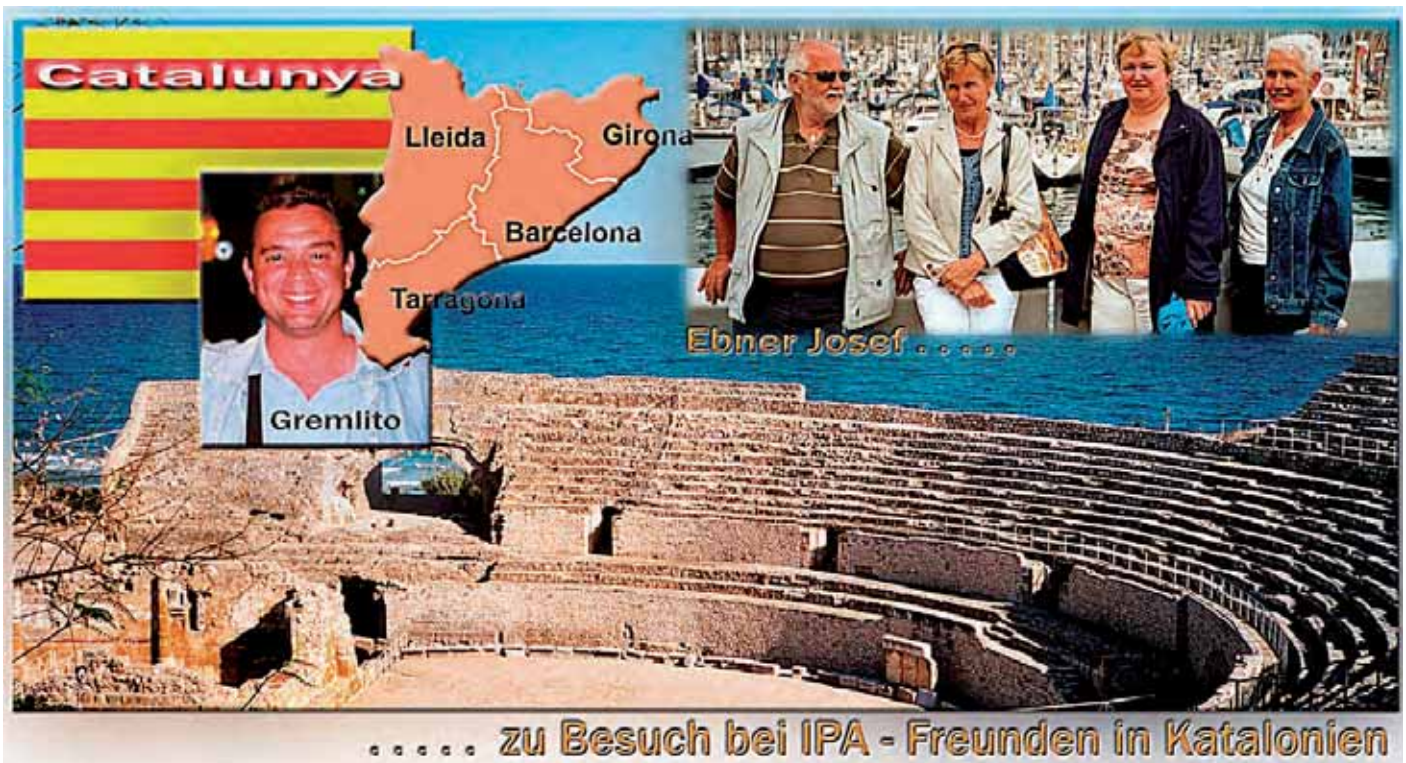


General Holzinger, Generalmajor Gegenleitner, LGO Luckenberger mit Goldhaubendame



Konrad Luckenberger verleiht die Ehrenmedaille in Gold an Ernst Pesendorfer

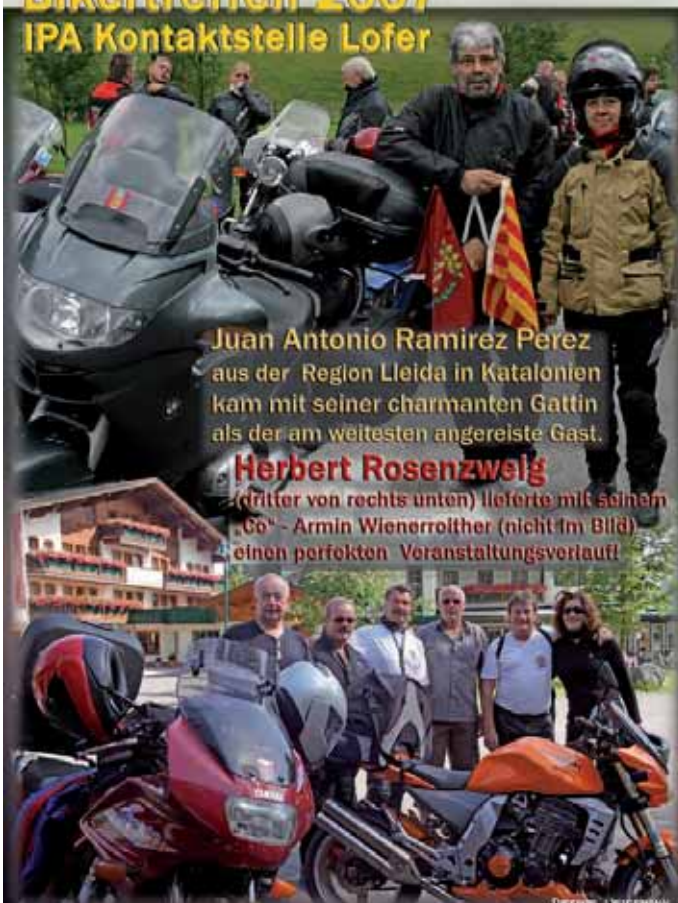
Alle Fotos: Otto Steindl



Kurzum ein wunderschöner Urlaub zu sechst, vom 14.05.2007 bis 22.05.2007, der schon im Dezember letzten Jahres über die IPA und den Ansprechpartner Josep Escrich (Schießtrainer der Polizei in Tarragona) gebucht und vom Housemanager „GREMLITO“ abseits von Touristenfallen geführt wurde. Nicht nur kulinarische Köstlichkeiten zu sehr günstigen Preisen, sondern auch Sehenswürdigkeiten wie das Fischerhafenviertel „EL SERALLO“, das Kloster MONTSERRAT, oder in Barcelona die vor Leben sprühende „RAMBLA“ bot sein individuell auf uns abgestimmtes Programm. Wer eine Reise tut und Katalonien, insbesondere aber Tarragona besucht und darüber hinaus edle Whiskeysorten liebt, sollte einen kleinen Ort mit dem Namen „SANT MARTI SARROCA“ besuchen. Der Wirt des Lokales „CAL RECOLONS“ verfügt über eine beachtliche Sammlung edler alter Sorten und bietet Kost, die zum Verweilen verführt.

- D.W. -

Bikertreffen 2007 IPA Kontaktstelle Lofer



Zwischen 29.06.2007 und 01.07.2007 waren im Gasthof Bad Hochmoos in St. Martin bei Lofer bei freundlichen Wirtsleuten und feudal - wie es sich für sie geziemt - 66 motorradbegeisterte Teilnehmer untergebracht. Auf 53 Motorrädern erklimmen sie am 30.06.2007 den „Motorradhimmel“, die Großglockner Hochalpenstraße, um sich schließlich in Iselsberg - kurz vor Lienz in Osttirol - im Hotel Mölltaler zu laben. Nach lebhaften Benzin-, Gas-, oder sonstigen Fachgesprächen, die manchmal an die Sprache der Jäger oder Fischer erinnerte, ging's nach einer kurzen Einkehr beim „Mankeiwirt“ zurück zum Hotel. Gut gemacht Herbert! Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Zur Erinnerung:

WANDERN und TÖRGGELEN in Meran Busreise mit STEFAN REISEN und Anna Maria Rainer vom 19.10.2007 bis 21.10.2007

Kontakt: Tel.: 0699 – 10221765
e-mail: amrai@aon.at

Herbstfest der IPA – Salzburg

29. September 2007, 20:00 Uhr
im Lainerhof, Gneiserstraße 14 (hinter Buberlgut)

Es spielt für Sie das „Starlight-Duo“
Hermann und Eric

Kulturfahrt in die Wachau

Graz: Drei Tage waren die Reiset Teilnehmer der VB Graz in der Wachau unterwegs. Eine Region, die im Dezember 2000 zum Weltkulturerbe gekürt wurde. Auf Schritt und Tritt trafen die Grazer auf Zeugen einer reichen Geschichte, von der Venus von Willendorf, über römische Relikte, mittelalterliche Burgen bis hin zu prachtvollen Klöstern. Nach einer nächtlichen Schiffsfahrt auf der Donau und Besichtigung des Schlosses Dürnstein übernachtete die Reisegruppe in Maria Taferl.

Der Obmann der VB Unterloiben Martin Hofmann und das Ehepaar Marina und Ulli Donner organisierten am zweiten Tag eine Stadtrundfahrt in Krems und eine Weinverkostung inmitten der Obstgärten und Weinterrassen der Stadt. Am dritten Tag führte die Reise zum Chorherrenstift nach St. Florian. Für die meisten Teilnehmer endete die Fahrt, die von Kulturbeirätin Dorli Schnuderl gestaltet worden war, viel zu früh wieder in Graz.

Beachvolleyball für einen guten Zweck



Radkersburg: Beim fünften internationalen Beachvolleyspiel, das von der VB Radkersburg veranstaltet wurde, nahmen 32 Teams aus Slowenien, Wien, Salzburg und Steiermark teil.

Die Teams kämpften und schwitzten bei 30 Grad im Schatten nicht nur für einen Spitzenplatz, sondern vor allem für einen schwer erkrankten Kollegen aus Radkersburg, den sie mit den Einnahmen unterstützen wollten.

Im Finale vor 350 Zusehern gelang es dem Team Helvetia IPA Radkersburg das Team IPA Jennersdorf nach drei Sätzen zu

besiegen. Den dritten Platz erreichte das Team "Dackeltreiber" von der VB Bruck a.d. Mur/Mürzzuschlag.

Oliver Stamm, der die Spiele moderierte, unterstützte als Spieler das Jugendteam des VBC Tieschen. Am Ende des Turniers konnten 7.000 Euro an den Erkrankten für notwendige Anschaffungen und Therapien übergeben werden. Nach der Siegerehrung feierten Spieler und Gäste mit "Cäpt'n Klug und seine Zwergsteirer" und einem Riesenfeuerwerk das Sommernachtsfest.



Guido Kohlhauser und Pfarrer Robert Strohmaier

Biker unterstützen Bedürftige

Leibnitz: Bereits zum dritten Mal veranstaltete Guido Kohlhauser von der VB Leibnitz eine Motorradwallfahrt. Angeführt von Pfarrer Robert Strohmaier, selbst begeisterter Motorradfahrer, starteten Ende Mai 178 Motorräder vom Hauptplatz in Leibnitz. Die 238 Lenker und Beifahrer wurden von der zwölf Mann starken IPA-Motorradgruppe der VB Leibnitz nach Feldbach, Riegersburg und Fürstenfeld gelotst. Vor der Pfarrkirche St. Magdalene am Lemberg schlossen sich noch 48 Motorradfahrer aus Wien, Graz und den Bezirken Weiz und Feldbach der Wallfahrt an.

Anschließend zelebrierte Pfarrer Strohmaier ein rhythmische Messe. Die Wallfahrer wurden nach der Messe vom FSC St. Magdalene mit einem kleinen Fest überrascht. Während des Festes wurden gesponserte Preise verlost und ein Reinerlös von 1600 Euro erzielt. Von diesem Betrag wurden 200 Euro einem Bedürftigen in Leibnitz und 1400 Euro an MoKiDi, dem mobilen Kinderpflegedienst Leibnitz, übergeben.

Die Motorradwallfahrer fuhren weiter nach Kaindorf a.d. Sulm, wo im Gasthof Lösch der Tag bei einem Grillfest beendet wurde.

Die VB Leibnitz bedankt sich bei allen Sponsoren, Helfern, Teilnehmern und Kollegen der Polizeiinspektion Leibnitz für die Unterstützung und Spenden.

- Maximilian Ulrich -

2. IPA Wallfahrt nach Dormitz bei Nassereith

Imst: Nach monatelanger Trockenheit hatte St. Petrus offenbar Erbarmen und erhöhte die Gebete der IPA Wallfahrer. Der Regen war so wichtig und dringend notwendig, dass er niemanden störte und kaum jemanden davon abhielt, an dieser schönen Veranstaltung teilzunehmen.

Eine hausgemachte Veranstaltung

IPA Mitglieder kamen als Wallfahrer, IPA **Pater Clemens** zelebrierte die Hl. Messe, der IPA Chor verschönerte den Gottesdienst und IPA Freunde ministrierten, lasen die Lesung und die Fürbitten. Manch einer nahm sich eine geweihte Wallfahrtskerze mit nach Hause.

Nach dem Gottesdienst zogen die Wallfahrer weiter zum Fernsteinsee an der Fernpassstraße. Im Schlosshotel Fern-

steinsee traf man sich zum Mittagessen. Der IPA Chor - man beachte die neuen Gilets, sie hatten Premiere - gab noch einige profane Stückerln zum Besten. In den würdigen Rahmen passte die Ehrung langjähriger IPA Mitglieder. Später dann sorgten Hias und Werner mit Unterstützung unseres sangesfreudigen Pater Clemens für gute Unterhaltung. Das Wetter kümmerte niemanden.

Es war eine herrliche Veranstaltung, die nach Zugabe verlangt. Die gibt es nächstes Jahr prompt, und zwar in Rietz. Alle haben's überlebt, also keine Sorge: auch "Fremde" diesseits und jenseits der IPA Imst sind herzlich willkommen. Schließlich ist die IPA eine große Familie, und gemeinsam feiert es sich einfach besser.

Bilder gibt es auf

<http://imst.tirol.ipa.at>

- Klaus HERBERT -



Foto oben:
Der IPA Chor im neuen Outfit.



Foto Mitte:
Hias Föger, Pater Clemens und Werner Kiechl sorgen für gute Unterhaltung.



Foto unten:
Die kleine Celine unterstützt ihren Papa Reinhard Moser tatkräftig bei der Ehrung verdienter IPA Mitglieder.



Erfolgreiche Tiroler Teilnehmer bei der diesjährigen Polizeidiensthundemeisterschaft. Im Juni 2007 fand in Hollabrunn (NÖ) die Polizeidiensthundemeisterschaft 2007 statt. In der Einzelwertung gewann das Zillertaler IPA Mitglied **Josef Haas** (LPK Tirol) mit seinem Diensthund Titan und in der Mannschaftswertung belegte das Team des LPK Tirol den zweiten Platz.



Der Sommer ist die Zeit der Familien- und Grillfeste in Tirol. Die VB bedanken sich mit einem preisgünstigen Angebot bei ihren Mitgliedern für die Treue zum Verein. Die IPA Reutte traf sich bei einem Mitglied im Garten, die Innsbrucker auf der Hasenheide, die Imster - wie gewohnt bei der ABM, und auch die IPA Landeck rief zum kulinarischen Ferienbeginn. Den großen Run wie in den vergangenen Jahren gab es zum Teil nicht mehr. Gerade junge IPA

Familien mit Kindern machten sich rar, obwohl für Kinderbetreuung gesorgt war - mit Spiel und Spaß. Am Wetter kann es nicht gelegen haben, an Berufs- oder Vereinsverdrossenheit hoffentlich auch nicht. Aber woran dann? Eines ist sicher: die Funktionäre und Helfer haben sich allerorts die Haxen ausgerissen. Ihr Lohn dafür hätte größer sein können. Diskutiere mit uns zu diesem Thema im Forum auf ipa.at.

IPA - Freundschaftstreffen 2007 in Sachsen mit Besichtigung von monumentalen Bauwerken in Leipzig und Dresden

Nach einer Idee von Franz Skant, LG Wien und Hans Schmidt, LG Sachsen. Controlling LGO Herbert Stammer. „Betreuung mit Herz“ in Sachsen durch die IPA Freunde Hans Schmidt mit Gattin, Karl-Heinz Gögel - Sachsen, Lutz Wodarsch - Dresden, Peter Pielock - Leipzig und Steffi König - Annaberg. Elitebusfahrer Peter.

Vor der Reise wurde bei einem Treffen im Clublokal mit allen Teilnehmern der Reiseablauf besprochen. Dazu präsentierte Hans Schmidt seine Heimat und den Reiseablauf mittels Lichtbildprojektion. Am frühen Morgen des 14. Mai 2007 starteten wir Wiener in Richtung Sachsen. Beim Einsteigen in den Bus bekamen alle Teilnehmer eine persönliche Reiselektüre (Daten und Fakten der Reiseziele) ausgearbeitet vom Reiseleiter und meiner lieben Frau. Über den Grenzübergang Drasenhofen brachte uns Peter über Prag nach Theresienstadt zur Besichtigung der kleinen Festung, des „Ghettos“, danach zum Hotel. In Leipzig angekommen, erwartete uns die Marktfrau Helene zur „säggschn“ Begrüßung. Der zweite Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, Besichtigung des Völkerschlachtdenkmals, eines Stasibunkers und endete im Auerbachkeller. Am Morgen ging's zu Fuß durch die Stadt, mit Besichtigung der Plätze des friedlichen Umbruchs, des Stasi Museums „die runde Ecke“, der Nikolaikirche sowie der Thomaskirche, zwischendurch zum Rathaus (Ratskeller) und am



Frauenkirche: 1945 eingestürzt. Neu errichtet - etwa € 180 Mio. 1994 - 2005. Durch die Verwendung der übriggebliebenen Substanz entstand ein Puzzle, das an die Geschichte erinnert.



Völkerschlachtdenkmal: erbaut 1898 zur Erinnerung an die erste große Völkerschlacht (mehr als eine halbe Million Soldaten) 1813 in Europa, Höhe 91 m, 500 Stufen, Fundament 70x80x2m.

Abend zu einem zeitkritischen „Kabarett“ (Sanftwut). Am nächsten Tag ging's durch Zwickau – (Kfz.-Stadt – Trabi, Horch) aufwärts ins Erzgebirge, in die Adam Ries Schulstadt Annaberg-Buchholz zur Besichtigung der St. Annenkirche und weiter zum Aufstieg (mit dem Bus) auf den Fichtelberg (1275m). Abendessen gab es mit einer Führung und Gose-Verkostung in der Brauerei, Bayrischer Bahnhof. Die Reise beinhaltete einen weiteren Höhepunkt, die Fahrt nach Dresden. Dort wurde vor der Polizeidirektion Halt gemacht und zu Fuß erkundeten wir die Brühl'sche Terrasse, die Sempoper, den Zwinger, danach durch verwinkelte Gassen, die wieder errichtete Frauenkirche. Die Zeit wurde uns zu kurz. Das festliche Abendessen im Hotel Balance festigte die Tageseindrücke. Danach hieß schon wieder Koffer packen, und schon am nächsten Morgen fuhren wir ab in Richtung Wien. Bei der Reiseabschlussbesprechung vor einigen Tagen im Clublokal übergab Franz Skant an alle Teilnehmer nicht nur übrig gebliebene Euros, sondern auch eine Foto-DVD gesammelt und zusammengestellt aus Bildern von Teilnehmern.

PS.: Wer nicht dabei war ist selber schuld! Tipp zur Entschädigung - vieles das wir erlebt haben kann auf den unzähligen Seiten im Internet (Daten, Fakten, Bilder, zu den Örtlichkeiten) abgerufen werden. (Franz 3. hegt bereits neue Reisegedanken.)

Was war da noch?

- Motorradausfahrten, mit Michael Güttner
- Stadtführung mit Josef Parak,
- Bouteillenschnapsen mit Franz Skant,
- Besuch von ausländischen Gästen im Clublokal,
- Mitarbeit auf der Insel und am Polizeitag 2007 in der Rossauer Kaserne mit Vorstellung des neuen Zeltdaches und der Zelt-Rückenwand.
- Sommersperre des Clublokals.
- 50-er des EDV Referenten. !!Alles Gute!!



Franz Skant
*Reiseleiter, Homepage- und EDV Referent
 Franz Skant (jetzt auch schon ein 50er).*

Was kommt auf uns zu?

- Radfahrerbetreuung mit Spendenübergabe (IPA Rad),
- Präsentation bei der Diensthundabteilung,
- Familienfest am Bisamberg am 25.8.2007. (aktualisierte Infos können per E-Mail angefordert werden.)
- Clublokalbetrieb wieder ab 6.9.2007, jeweils donnerstags, von 17.00 bis 21.00 Uhr.

Wo schau ich nach?

IPA BOUTIQUE



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association, Sektion Österreich



1
21,00



2
2,60



3
8,80



4
1,50



5
110,00



6
85,00

1 Business Aktenmappe

36 x 25 x 6 cm Mikrofaser, mit Ringmechanik, diverse Innenfächer und Zippverschluss, „IPA-Emblem“ und Aufdruck „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 586 € 21,00

2 Kugelschreiber „Calypso Light“

Mit Druckmechanik, aus matt transparentem Kunststoff, mit satinverchromten Metallclip und Profi-Miler G5 Mine

Best.-Nr.: 526 grün € 2,60

3 Schlüsselanhänger „Leder“

Schöner Schlüsselanhänger mit „IPA-Emblem“ in Feueremail auf schwarzem Lederhintergrund, mit vergoldeter Zierniete und Schlüsselspreng-ring

Größe: Ø ca. 35 mm.

Best.-Nr.: 450 € 8,50

4 Anstecknadel

Metall geprägt, lackiert, mit Pin-Schnellverschluß, Größe: Ø ca. 18 mm

Best.-Nr.: 496 € 1,50

5 Edelstahl Chronograph

mit Stoppuhr, „CITIZEN“-Werk, Edelstahlband mit Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 100m wasserdicht

Best.-Nr.: 501 € 110,00

6 Edelstahluhr

mit integriertem Edelstahlband, „CITIZEN“-Werk, Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 50m wasserdicht

Best.-Nr.: 502 € 85,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

AKTION 50 Stück

1 IPA-Servietten

50 Stück in einer Packung, 2 Lagig, Format: 33 x 33cm, mit „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 621 statt 3,00 € 1,50

2 Tasse für Kaffee, Tee, etc.

Keramik, weiß, 1/4 Liter, mit farbigem „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 436 € 3,60

3 Trolley

Aus hochwertigem Nylon, schwarz, mit hochwertigen Zippfern in Silbermetall, Teleskopgestänge innenliegend verarbeitet, Größe: 54 x 37 x 18cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in silbermetall bedruckt

Best.-Nr.: 226 € 58,00

4 Taschenmesser „Cyber“

Metallmesser 11tlg. Set, Rostfrei, Länge 9cm, mit „IPA Emblem“ und dem Schriftzug „International Police Association“

Best.-Nr.: 441 € 4,00

5 Benzin-Feuerzeug „Zorr“

American Style, chrom mit Lasergravur

Best.-Nr.: 426 € 3,80

6 Rucksack „Adventure“

Hüftgurt und Handytasche, Größe: 40 x 30 x 25cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 571 € 27,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.



1
1,50



2
3,60



3
58,00



4
4,00



5
3,80



6
27,00



1
16,00



2
20,40



3
6,90



4
6,20

1 Handtuch u. Duschtuch

Baumwollfrottee in blau oder in grün, Top Qualität mit 450g, hautfreundlich, saugfähig, weich und strapazierfähig. Mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ bestickt

Handtuch: Größe: 50 x 90 cm

Best.-Nr.: **555** blau

Best.-Nr.: **556** grün **€ 16,00**

Duschtuch: Größe: 70 x 140 cm

Best.-Nr.: **546** grün **€ 25,50**

2 Polo Shirt „FRUIT OF THE LOOM“

Mit kleinen Seitenschlitzen, 100% Baumwolle, mit „IPA-Emblem“ und Schriftzug „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: **155** dunkelblau (L)

Best.-Nr.: **156** hellblau (L, XL)

Best.-Nr.: **157** grau-melé (L)

Best.-Nr.: **158** burgund (L, XL)

Best.-Nr.: **159** waldgrün (L, XL)

Best.-Nr.: **160** weiß (L, XL) **€ 20,40**

3 T-Shirt „B & C“

Rundhalsausschnitt, 100% Baumwolle, strapazierfähige Qualität. Mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: **165** weiß **€ 6,90**

Best.-Nr.: **166** schwarz **€ 8,40**

Best.-Nr.: **167** grau-melé **€ 8,40**

Best.-Nr.: **168** marine **€ 8,40**

Nur in Large und X-Large erhältlich!

4 Sportkappe

Schwarze Stoffkappe mit farbigen „IPA-Emblem“ bestickt

Best.-Nr.: **497** **€ 6,20**

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

FAXBESTELLUNG

0316/29 51 05-43

Name: Mitgliedsnummer: A-.....

Straße: Datum: Tel.Nr.:

PLZ/Ort: Unterschrift:

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
Gesamtsumme								

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 3,60. Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt. Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H. Ab einem Bestellwert von € 110 entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
Partnerverlag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergerasse 1-3, Telefon: 0316/ 29 51 05-0
Fax: 0316 / 29 51 05-43, E-Mail: boutique@ipa-verlag.at
Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/boutique!>